

# WARUM STETS NUR KLAGEN?

( E – Dur )

Vorspiel: E - A - E - A - E - H - A - E - GAH

1. Warum stets nur klag<sup>E</sup>en,  
Lasst uns nicht verzag<sup>A</sup>en,  
Einen Ausweg zu find<sup>H</sup>en,  
den Berg zu überwind<sup>E</sup>en

läuft etwas verquer<sup>A</sup>t.  
wenn der Weg ist versperr<sup>E</sup>t.  
die Lösung, das Ziel,<sup>A</sup>  
schafft ein gutes Gefühl.<sup>G A H</sup>

2. Warum sich nur gräm<sup>E</sup>en,  
Warum nicht hinnehm<sup>A</sup>en,  
Lasst uns doch das veränd<sup>H</sup>ern,  
statt durch`s Dasein zu schlend<sup>E</sup>ern,

zieht uns Ärger in Bann?  
was man nicht ändern kann?  
was uns reizt oder stört,  
resigniert und empört.

3. Viele suchen zu kneif<sup>E</sup>en,  
doch sie werden nicht reif<sup>A</sup>en  
weil sie bau`n auf die And`ren,  
meiden Ecken und Kanten

wenn`s brenzlich mal wird,  
und sind mutlos, verwirrt,  
Fügung, Schicksal und Gott,  
im Alltagstrott.

Zwischenspiel E - A - E - A - E - H - A - E - GAH

4. Das Leben zu bestreit<sup>E</sup>en  
trotz Widrigkeit<sup>A</sup>en  
dem zu begeg<sup>H</sup>en,  
auch das noch zu seg<sup>E</sup>en,

als Herausforderung,  
mit Elan und mit Schwung  
was uns schwierig erscheint,  
was uns trennt, nicht vereint,

5. zu handel<sup>E</sup>n statt zweifel<sup>A</sup>en,  
und nicht zu verteufel<sup>H</sup>en,  
der Resignation widersteh<sup>E</sup>en,  
noch aufrecht zu geh<sup>A</sup>en,

den Mut nicht zu verlier`n,  
was uns Grenzen lässt spür`n,  
trotz Häme und Pein,  
schenkt uns wahres Sein.

6. Leben heißt kämpf<sup>E</sup>en  
nicht mit Drogen sich dämpf<sup>A</sup>en,  
Eig`ne Kräfte such<sup>H</sup>en,  
und Erfolge verbuch<sup>E</sup>en,

mit dem, was uns nervt,  
was den Durchblick entschärf<sup>t</sup>.  
verborgen in Jedem von uns,  
das ist Lebenskunst.

Nachspiel: E - A - E - A - E - H - A - E - GA - E